

WER
BIN
ICH?

WER
BIN
ICH?

JUGENDSONNTAG

Christkönig

Ideen und Materialien
Thema: *Wer bin ich?*

26. NOVEMBER 2023 | mit Jugendkollekte
Bistum Augsburg

Search

🔍 Wer bin ich?



Suche

Auf gut Glück!

Wer bin ich? Jugendsonntag am Christkönigsfest 2023

LIEBE JUGENDLICHE!

LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN DER KIRCHLICHEN JUGENDARBEIT!

Das ist nicht nur der Titel eines beliebten Spiels in der Jugendarbeit, sondern auch eine der entscheidenden Fragen junger Menschen. Die eigene Identität zu bilden, zu entwickeln und zu festigen ist die zentrale Entwicklungsaufgabe im Jugendalter. Kirchliche Jugendarbeit möchte genau dafür jungen Menschen Erfahrungsräume bieten und sie in ihren Fragen, Entwicklungen und auch Schwierigkeiten sensibel begleiten.

Dabei ist klar: Die Frage nach der eigenen Identität lässt sich nicht in der Theorie oder im reinen Nachdenken beantworten. *Wer bin ich?* – dieser Frage kann ich nur auf die Spur kommen, wenn ich mich dem Leben stelle. Das macht auch das Evangelium vom Christkönigsfest klar. Jesus treibt es im Gleichnis förmlich auf die Spitze: Wer ich bin, zeigt sich an meinem Tun. Und: Wer ich bin, zeigt sich daran, wen ich im anderen sehe.

„Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid“ (Mt 25,34) – so werden im Gleichnis jene angesprochen, die am Hungrigen, Durstigen, Fremden, Obdachlosen, Nackten, Kranken oder Gefangenen nicht einfach vorübergegangen sind, sondern sich eingesetzt haben. Darin steckt eine tiefe Wahrheit: Vom Vater gesegnet sind zwar grundsätzlich alle Menschen, aber die Freude darüber zeigt sich erst, wenn ich auch weiterschenke, was ich kann und habe. Wir alle kennen das: Jemand anderem eine Freude zu machen ist mindestens genauso schön wie selbst beschenkt zu werden. Die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und das Gefühl, für andere da sein zu können, ist etwas sehr Bereicherndes und kann mir zeigen, wer ich bin und was ich kann.

Wir sind dankbar für alle Menschen, die sich in diesem Sinn in Kirche und Gesellschaft für andere einsetzen, zum Beispiel bei den Ministranten, im Jugendverband, in der Pfarrjugend, im Pfarrgemeinderat, im Stadtrat, im Sportverein, in der Freiwilligen Feuerwehr oder im Musikverein.

„Was ihr für eine(n) meiner geringsten Schwestern oder Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40) – diese Aussage Jesu lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Frage, wie ich auf die anderen blicke. Auch hier treibt es Jesus wieder auf die Spitze: Kann ich im anderen Jesus sehen? Auch im Geringsten? Mit diesem Blick gebe ich dem anderen, wie auch mir und meinem Tun eine Würde, ja sogar eine göttliche Würde. So wird klar: Christ bin ich nicht für mich, sondern für die anderen.

Wir sind davon überzeugt: In solchen Erfahrungen kann eine Antwort stecken auf die Frage: *Wer bin ich?* Lassen wir uns von Jesus inspirieren, gemeinsam mit dieser Frage ins Leben und Tun zu gehen und uns in der Haltung Jesu eine Antwort geben zu lassen.

Einen schönen Christkönigsfestsonntag!

Julia Spanier

Geistliche Leitung
BDKJ Diözesanverband Augsburg

Tobias Wolf

Diözesanjugendpfarrer
Diözese Augsburg

Jugendkollekte

WARUM IST ES WICHTIG, IM CHRISTKÖNIG-JUGENDGOTTESDIENST FÜR DIE JUGENDKOLLEKTE ZU WERBEN?

Mit der Jugendkollekte, die am Christkönigsonntag gesammelt wird, werden Veranstaltungen in der Jugendarbeit unterstützt wie zum Beispiel: **Fahrten und Aktionen, Kinderbibeltage, Jugendwochenenden, die 72-Stunden-Aktion oder die Ministranten-Romwallfahrt 2024.**

Du engagierst dich der kirchlichen Jugendarbeit, planst Projekte und Aktionen und überlegst, wie Du die Freude am Glauben für andere Jugendliche erfahrbar machen kannst. Dafür setzt Du viel eigene Zeit und Kreativität ein und suchst nach Material und auch nach Menschen, die dir helfen, Dein Vorhaben umzusetzen. Und bald stellt sich die Frage: Wie kann das finanziert werden? Hier möchte Dich das Bischöfliches Jugendamt unterstützen. Im Rahmen der geltenden Kriterien bezuschussen unter anderem die oben genannten Aktivitäten.

Informationen zur Beantragung eines Zuschusses aus der Jugendkollekte finden Sie hier: www.bja-augsburg.de/Dioezesanstelle/Zuschuesse

Möglich gemacht wird dies durch die Jugendkollekte, die am Christkönigsonntag, 26.11.23, in unserem Bistum gesammelt wird.

Wir bitten Sie um die Bewerbung der Jugendkollekte. Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Verlesen eines Spendenaufrufs im Gottesdienst (Formulierungsvorschlag in Element 7).
- Hinweis auf die Jugendkollekte bei Vorankündigungen oder Berichten über den Jugendgottesdienst im Pfarrbrief, der lokalen Presse, auf der Website und in den Social-Media-Kanälen.
- Weitergabe der Spendentütchen zur Jugendkollekte an die Gottesdienstbesucher.
- Kommunizieren des Jugendkollekten-QR-Code* mit den digitalen Spendeninformationen.

*Der QR-Code ist zum Download verfügbar auf www.bja-augsburg.de/Dioezesanstelle/Christkoenig/Jugendkollekte



Wer bin ich? – Ideen & Aktionen

SPIEL: WER BIN ICH?

Für dieses Spiel, das für den Start einer Gruppenstunde genauso geeignet ist wie für eine lange Autofahrt, werden lediglich Klebezettel und ein Stift benötigt. Es wird mit mindestens zwei Personen gespielt: Ein Spieler überlegt sich eine Person, deren Namen er auf einen Klebezettel schreibt und dem anderen auf die Stirn klebt. Wichtig ist, dass beide Spieler diese Person kennen. Dann versucht der Spieler mit dem Zettel auf der Stirn, mittels Ja-Nein-Fragen zu erraten, wer er ist. Fragen könnten sein: Lebe ich in Deutschland? Bin ich im Kino bekannt? Bin ich sehr sportlich? etc.

Daraus kann man auch einen Wettstreit über mehrere Runden machen: Gewonnen hat, wer am wenigsten Fragen stellen musste.

RÜCKEN-FEEDBACK

Die Antwort auf die Frage *Wer bin ich?* hängt für junge Menschen zu einem gewissen Teil von dem ab, was andere Menschen, die Freunde oder die Clique über ihn oder sie denken oder sagen. Wir alle wissen, wie wohlthuend und bestärkend es ist, wenn man positive Dinge zugesagt bekommt. Dies kann in Form eines Rücken-Feedbacks bei einem Treffen oder auch im Gottesdienst geschehen. (Das setzt voraus, dass sich die Anwesenden zumindest einigermaßen kennen und sich wohlgesonnen sind.)

Alle Teilnehmenden bekommen einen Feedbackbogen*, ausgedruckt auf DIN A4, mit Klebeband auf den Rücken geklebt. Die Teilnehmenden bewegen sich mit einem Filzstift ausgestattet frei im Raum und haben den Auftrag, eine positive Eigenschaft, Fähigkeit, oder Merkmal der jeweiligen Person auf deren Plakat zu schreiben. Das wird eine gewisse Zeit beanspruchen, währenddessen auch Musik laufen kann. Es ist darauf zu achten, dass das Feedback an dieser Stelle ausschließlich positiv sein soll und nicht etwa negativ oder verletzend.

Am Ende liest jeder sein Plakat. Eventuell kann man auch eine Runde machen, bei der alle, die das möchten, ihr Plakat den anderen präsentieren.

BRIEF AN GOTT

Die Frage *Wer bin ich?* hängt eng zusammen mit der Frage Wer ist Gott für mich? Wie sehe ich ihn gerade? Einen Brief an Gott zu schreiben ist eine tolle Möglichkeit, mit Gott in Beziehung zu treten und ihm alles anzuvertrauen was gerade los ist. Ob Lob oder Dank, Bitten oder Klagen: in einem ehrlichen Brief an Gott ist dies alles ausgedrückt und gut aufgehoben.

Die Hinführung zum Schreiben kann darin bestehen, dass die Teilnehmenden einen der Bibelsprüche* auswählen oder geschenkt bekommen. Zu Beginn des Briefes könnte man schreiben, was man von diesem Spruch hält, ob er verständlich oder hilfreich ist etc. Dem werden sich eventuell weitere persönliche Gedanken anschließen.

Auf der Homepage finden Sie mehrere Vorlagen für einen Brief an Gott*. Die Vorlagen können an die Jugendlichen verteilt und in einer ruhigen Gruppenstunde oder Zuhause beschrieben werden. Der fertige Brief verbleibt beim Verfasser. Man kann auch mehrere Vorlagen verteilen mit dem Auftrag, jede Woche einen Brief zu schreiben.



*Verschiedene Vorlagen zum Download verfügbar auf www.bja-augsburg.de/Dioezesanstelle/Christkoenig

Ablauf zum Jugendgottesdienst

ABLAUF	WAS	WER
ERÖFFNUNG		
Einzug		Band
Einführung	Element 1	Priester oder Jugendliche/r
Kyrie	Element 2	Jugendliche/r
Gloria		Band
Tagesgebet	Messbuch	Priester
WORTGOTTESDIENST		
Erste Lesung	Ez 34,11–12.15–17a	Jugendliche/r
Antwortgesang	Ps 23,1–3.4.5.6	Band
Zweite Lesung	1 Kor 15,20–26.28	Jugendliche/r
Halleluja mit Vers	Halleluja	Band
Evangelium	Mt 25,31–46 Element 3	Priester
Predigt(–gespräch)	Element 4	Priester, evtl. mit Jugendlichen
Glaubensbekenntnis		Alle
Ministrantenaufnahme	Element 5	Kinder und Jugendliche, Priester
Fürbitten	Element 6	Jugendliche
Ankündigung der Jugendkollekte	Element 7	Jugendliche
EUCHARISTIEFEIER		
Gabenbereitung		Band
Gabengebet	Messbuch	Priester
Sanctus		Band
Agnus Dei		Band
Kommunion		Band
Danklied		Band
Schlussgebet	Messbuch	Priester
SEGEN UND SENDUNG		
Jugendbekenntnis	Element 8	Alle Jugendlichen
Segen	Messbuch	Priester
Schlusslied		Band



Bausteine zum Gottesdienstablauf

ELEMENT I: EINFÜHRUNG

Wer bin ich?

Wer bin ich in meinen unterschiedlichen Lebensbereichen: in der Schule, meiner Clique, meiner Familie, meinem Verein, meinem Verband oder in der Nachbarschaft?

Wer bin ich?

Diese Frage beantwortet sich in vielen Facetten des Lebens: im Aussehen, dem Kleidungsstil, dem Berufswunsch, in den Hobbys, in den Freundschaften, in den Beziehungen sowie durch mein Handeln und Sprechen. Diese Frage steht heute im Mittelpunkt.

Zur weiteren Gestaltung des Einstiegs haben wir drei Vorschläge:

1. ANSPIEL

Ein großer Rahmen, der einen Spiegel darstellt, wird in die Mitte gestellt. Eine Person tritt vor den „Spiegel“, schaut sich an und stellt sich laut die Frage: *Wer bin ich?*

Anschließend treten ganz unterschiedliche Personen als „Spiegelbild“ auf die andere Seite des Rahmens. Diese Personen zeigen verschiedene Antworten, z. B. ein/e Schüler/in, eine Person, die sportlich/musikalisch/mutig/ängstlich ist, etc.

Überlegt bei der Vorbereitung des Gottesdienstes, welche Antwortmöglichkeiten es auf die Frage gibt und wie sie dargestellt werden können. Die Person, die die Frage gestellt hat, sieht sich die Spiegelbilder an und zeigt durch die Körperhaltung, dass sie weiterüberlegt. Die Frage *Wer bin ich?* kann eventuell immer wieder wiederholt werden. Am Ende soll die Frage offen bleiben: *Wer bin ich?*

2. PRÄSENTATION

Falls ein Anspiel nicht passend erscheint, kann die vorbereitete Präsentation verwendet werden.*

Ablauf und Inhalt der Präsentation ist derselbe wie im

*Vorlage zum Download verfügbar auf www.bja-augsburg.de/Dioezesanstelle/Christkoenig

Anspiel: Eine Person tritt vor einen Spiegel und fragt sich: *Wer bin ich?* In den anschließenden Folien sind unterschiedliche Antwortversuche dargestellt. Gerne kann bei den Folien auch eine Auswahl getroffen werden. Ebenfalls im Downloadbereich findet sich ein Text, der zur Präsentation vorgelesen werden kann.

3. SZENE

Eine Person tritt gut sichtbar für alle Anwesenden in die Mitte des Gottesdienstraumes. Sie stellt die Frage: *Wer bin ich?*

Daraufhin kommen mehrere Personen nach vorne und antworten. Die Antworten wurden vorher auf bunte Klebezettel geschrieben. Nachdem die Antwort vorgelesen wurde, wird der Klebezettel an die Person geheftet. Auch die Person selbst darf Klebezettel mit eigenen Antworten an sich anheften. So entsteht nach und nach eine vielfältige Antwort auf die Frage *Wer bin ich?*, die durch die bunten Klebezettel sichtbar gemacht wurden. Und dennoch gibt es keine abschließende vollständige Antwort auf die gestellte Frage.

Idee: Wenn die Klebezettel auf ein Plakat mit einem Personenriss angebracht werden, bleiben sie zusammen mit der Frage *Wer bin ich?* weiterhin im Gottesdienst sichtbar.

ÜBERLEITUNG

Es gibt zahllose Antwortversuche auf die Frage *Wer bin ich?* Eine endgültige Antwort wird es in einem Menschenleben nicht geben. Gerade deshalb ist diese Frage relevant für unser ganzes Leben!

Am heutigen Christkönigssonntag gibt Jesus uns eine weitere Facette der Antwort auf die Frage *Wer bin ich?* Im Evangelium hören wir davon, wie er sein Königsein lebt und auch, was er von uns erwartet, wenn wir ihn als unseren König bekennen. Seine Erwartungshaltung wiederum soll für uns eine Richtschnur auf der Suche nach der Antwort sein.

ELEMENT 2 KYRIE:

Grüßen wir Christus, den Christkönig, nun im Kyrie.

- Herr Jesus Christus, durch Deine Menschwerdung hat die Liebe Gottes zu uns Menschen auf eindrückliche Weise Hände und Füße bekommen. Herr erbarme dich.
- Herr Jesus Christus, Dein Leben gibt uns eine Idee von Gottes Größe und Barmherzigkeit. Christus erbarme dich.
- Herr Jesus Christus, Du rufst uns in die Nachfolge, damit Dein Königreich schon jetzt auf Erden anbrechen kann. Herr erbarme dich.

ELEMENT 3: EVANGELIUM

MT 25, 31 - 46

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

(Einheitsübersetzung 2016)

ELEMENT 4: IDEEN ZUR PREDIGT

WER BIN ICH?

Diese Frage steht heute im Mittelpunkt.

Die bisherigen Antwortversuche kamen entweder von anderen Personen oder von uns selbst. Was wir erleben, wie wir uns fühlen und in welcher Umgebung wir uns befinden hat eine Auswirkung auf die Reaktion

auf die Frage. Auch Talente und Lebenserfahrungen spielen dabei eine große Rolle.

Im Evangelium sagt Jesus viele Dinge darüber, wie wir uns verhalten sollten. Dadurch kommt eine weitere Dimension ins Spiel, nämlich die Erwartungshaltung Gottes. „Zeige mir, was Du tust – ich sage Dir, wer Du bist!“, oder „Wer ich bin zeigt sich daran, was ich tue!“ In diesem Sinne könnte man das Evangelium zusammenfassen.

Dabei sind zwei Aspekte von Bedeutung:

- Es ist nicht egal, was ich tue, denn Gott baut auf mich. Meine Hände, meine Füße und mein Gesicht sind die Stimme Gottes auf Erden. Der Plan Gottes geht nur auf, wenn ich meine Berufung erfülle und tue, was zu tun ist. Mein Handeln bleibt nicht folgenlos für mich, denn es stellt sich eine weitere Frage: Erfahre ich Selbstwirksamkeit in meinem Tun? Erleben ich selbst, dass ich etwas Sinnvolles tue, etwas, was meinen Gaben entspricht? Erfahre ich Wertschätzung und Respekt dafür? Als Gotteskind bin ich gesegnet mit Talenten und kann dadurch Segen sein.
- Sehe ich Christus in den Menschen, denen ich begegne?
Es gilt: Unterschätze niemals, was Du tun kannst. Durch Dein Tun schenkst Du Würde, Anerkennung, Respekt. Durch Dein Tun bist Du ein Geschenk für diese Welt. Durch Dein Handeln kannst Du anderen Menschen eine Gotteserfahrung ermöglichen. Wenn Du Christus in den anderen Menschen entdecken kannst gilt umgekehrt: Christus ist auch in Dir. Durch Dein Handeln machst Du ihn sichtbar. Das Handeln bekommt dadurch eine Grundlage, die die Wurzeln tief in Gott verankern lässt. Gott ist Grund und Ziel allen Tuns. Eine bessere und stärkere Grundlage gibt es nicht.

Die Anforderungen an unser Tun, die Jesus im Evangelium stellt, ist hoch und kaum erfüllbar. Aber Jesus führt keine Strichliste über Deine „guten Taten“. Es geht nicht um Quantität, sondern um Qualität.

Das Antworten die Frage *Wer bin ich?* ist eine Grundhaltung, zu der wir aufgerufen sind.

ELEMENT 5: MINISTRANTENAUFNAHME

Ich bin... ein Ministrant!

In vielen Pfarreien werden am Christkönigssonntag neue Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen. Hierzu einige Anregungen:

ANSPIEL

Am Beginn der Ministrantenaufnahme kann ein vorbereiteter Dialog zwischen einem Jugendlichen und einem Mini sein, bei dem die Spielidee von *Wer bin ich?* aufgegriffen wird. Genau wie bei dem Spiel bekommt der Mini einen Klebezettel mit Beschriftung „Ministrant/in“ auf die Stirn geklebt. Nun werden dem Mini typische Fragen gestellt, die er mit ja oder nein beantworten kann.

Fragen könnten sein:

- Bist Du an einem bestimmten Ort tätig?
- Haben andere Menschen etwas von Deiner Tätigkeit?
- Trägst Du besondere Kleidung?
- Sammelst Du Geld ein?
- Musst Du etwas Besonderes wissen oder können?
- Hast Du bei Deiner Tätigkeit „Zuschauer“?
- Übst Du Deine Tätigkeit alleine aus?
- Muss Du manchmal sehr früh aufstehen?
- Hat Deine Tätigkeit etwas mit Jesus Christus zu tun?
- Hast Du manchmal wertvolle Gegenstände in der Hand?
- Hast Du zu Beginn Deiner Tätigkeit eine Entscheidung getroffen?

Am Ende steht die Antwort:

„Ich hab´s, ich bin Ministrant/in!“

ÜBERLEITUNG DURCH DEN PRIESTER:

Ich freue mich, dass wir heute ___ Mädchen und Buben in die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten aufnehmen dürfen. Was einen Ministranten unter anderem ausmacht haben wir eben gehört: Minis sollen einiges wissen und können; Sie sind bei ihrem Dienst im Namen Jesu für die Pfarrgemeinde unterwegs und dürfen mit wertvollen Dingen wie Messgeschirr oder Weihrauch hantieren. Bei all dem, was ihr als Minis macht wünsche ich Euch schon jetzt viel Freude!

BEREITSCHAFTSERKLÄRUNG

Die neuen Minis werden namentlich aufgerufen und treten vor die Altarstufen. Auf die Fragen antworten die jeweils mit „Ja, dazu bin ich bereit!“

- Bist Du bereit, Deine Aufgaben als Ministrant/in zuverlässig und mit Freude zu erfüllen?
- Bist Du bereit, durch Deinen Dienst und Dein Leben die Frohe Botschaft zu verkünden?
- Bist Du bereit, die Gemeinschaft der Ministrant/innen mit Deinen Kräften und Talenten zu bereichern?

ÜBERGABE DER PLAKETTEN UND SEGNUNG DER NEUEN MINIS

Nun können das Ministrantengewand, eine Urkunde* sowie Plaketten für jeden Ministranten überreicht werden. Diese sind ein schönes Geschenk und zugleich ein sichtbares Zeichen für die Aufnahme in die Ministrantengemeinschaft.

Segensgebet für die Plaketten:

Guter Gott, wir danken Dir, dass Du weitere Kinder in die Gemeinschaft der Ministranten berufen hast. Auf die Frage *Wer bin ich?* dürfen Sie nun antworten: Ich bin Ministrant/in in der Pfarrei N.N.

Wir bitten Dich: Segne diese Mädchen und Buben. Mögen sie Freude, Lebendigkeit und Erfüllung bei ihrem Dienst erfahren!

Und segne diese Plaketten, die sie daran erinnern, dass sie in Deinem Namen tätig sind, und dass Du sie auf all ihren Wegen begleiten willst, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

SEGNUNG DER MINISTRANTEN

Alternativ kann ein Segensgebet für die Minis stehen:

Guter Gott, wir danken Dir, dass Du weitere Kinder in die Gemeinschaft der Ministranten berufen hast. Auf die Frage *Wer bin ich?* dürfen Sie nun antworten:

Ich bin Ministrant/in in der Pfarrei N.N.!

Wir bitten dich: Segne diese Mädchen und Buben!

Mögen sie Freude in ihrem Dienst erfahren!

Mögen sie Lebendigkeit in ihren Begegnungen erfahren!

Mögen sie Erfüllung auf dem Weg in Deine Nachfolge erfahren!

Mögen sie erfahren: Ich bin ein geliebtes Königskind!

Und segne auch alle Menschen, die unsere Ministrantinnen und Ministranten begleiten und ermutigen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!

Amen.

* Ministranten-Urkunden zum Download:
www.bja-augsburg.de/Fachbereiche/Ministrantenpastoral/Materialien/Urkunden-und-MINicard/Ministrantenurkunden

Plaketten erhältlich z.B. bei
Verlagshaus Altenberg:
www.ministrantencard.de/

LIEDVORSCHLAG FÜR DIE MINISTRANTENAUFNAHME:

„Ihr seid dabei!“ von Robert Haas Musikverlag Kempten, 2006

Noten unter: www.bja-augsburg.de/Fachbereiche/Ministrantenpastoral/Ideen-fuer-Minis/Lieder



ELEMENT 6: FÜRBITTEN

- Öffne unsere Augen und unsere Herzen, damit wir erkennen, wo jemand in Not ist und unsere Hilfe braucht.
Wir bitten Dich, erhöre uns.
- Bestärke uns mit dem Heiligen Geist, damit wir klug und liebevoll handeln. So wird Deine Gegenwart in der Welt erfahrbar.
Wir bitten Dich, erhöre uns.
- Sei allen Menschen nahe, die auf der Suche sind nach sinnvollen Antworten auf die Frage *Wer bin ich?*
Wir bitten Dich, erhöre uns.
- Lass allen Menschen Hilfe und Hoffnung zu Teil werden, die in den Krisengebieten und Kriegsgebieten auf der ganzen Welt Not und Gewalt erleiden.
Wir bitten Dich, erhöre uns.
- Schenke allen Menschen Trost, die krank sind oder im Sterben liegen.
Wir bitten Dich, erhöre uns.



ELEMENT 7

Heute wird im ganzen Bistum die Jugendkollekte eingesammelt.

Mit Ihrer Gabe für die Jugendkollekte unterstützen Sie direkt die katholische Jugendarbeit im Bistum Augsburg und damit auch die Jugendarbeit in unserer Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft. Aus diesen Mitteln werden Veranstaltungen in der Jugendarbeit unterstützt wie zum Beispiel: Fahrten und Aktionen, Kinderbibeltage, Jugendwochenenden, die 72-Stunden-Aktion oder die Ministranten-Romwallfahrt 2024.

Wir bitten Sie um eine großzügige Spende.

Vielen Dank!

ELEMENT 8: JUGENDBEKENNTNIS

Jesus,

Du bist mein König,

durch meine Taufe bin ich Dein Königskind geworden.

Du traust mir zu, an Deinem Reich mitzuwirken.

Ich will mit Mut und Kreativität Deine frohe Botschaft verkünden.

Ich will meine Freude über Dich mit anderen Jugendlichen teilen.

Ich will, dass alle, denen ich begegne, durch mich Deine Liebe erfahren.

**Im Vertrauen, dass Du mir vorangehst,
will ich mutig den nächsten Schritt gehen.**

Gib mir dazu die Kraft und den Heiligen Geist.

Danke, dass Du diesen Weg mit mir gehst und mir so zeigst, wer ich bin.

Amen.



Gedruckte Postkarten mit dem Jugendbekenntnis können Sie im BJA kostenlos anfordern oder selbst ausdrucken.

Vorlage zum Download:
[www.bja-augsburg.de/
Dioezesanstelle/Christkoenig](http://www.bja-augsburg.de/Dioezesanstelle/Christkoenig)

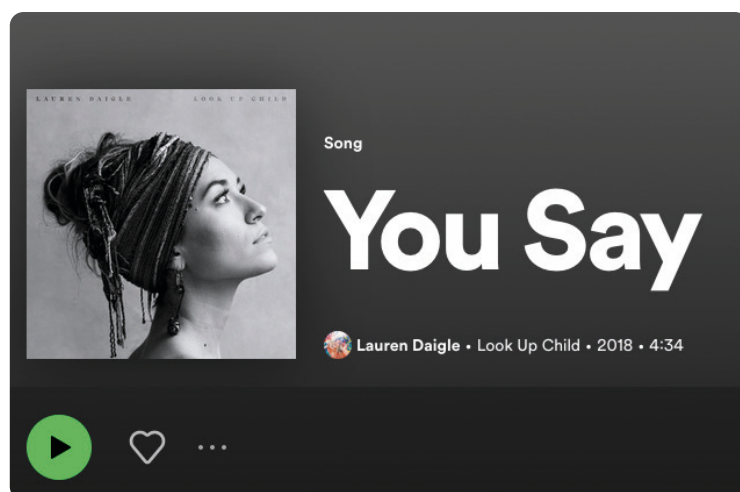
Idee: Lied „You say“

**YOU SAY I AM LOVED WHEN I CAN'T FEEL A THING, YOU SAY I AM STRONG WHEN I THINK I AM WEAK
YOU SAY I AM HELD WHEN I AM FALLING SHORT, WHEN I DON'T BELONG, OH YOU SAY I AM YOURS**

Der tiefgründige Song „You say“ von Lauren Daigle ist hervorragend geeignet als Impuls oder auch für die jugendgemäße Liturgie. Im Text geht es um die Frage der Identität: *Wer bin ich? Was will die Welt von mir? Was denke ich selber von mir? Woran kann ich mein Leben festmachen?*

HIER EIN VORSCHLAG FÜR EINE LITURGISCHE FEIER MIT DIESEM LIED:

- Nach der Eröffnung wird das Lied angehört oder das Video (mit deutschen Untertiteln) angesehen.
- Dann formulieren die Jugendlichen ein persönliches Dankgebet mit Dingen oder Personen, die ihnen Freude schenken, mit Ereignissen die gelungen und schön sind und mit ihren Stärken und Talenten.
- Nach einer Pause, in der das Lied noch Mal angehört wird, machen sich die Jugendlichen Gedanken darüber, was in ihrem Leben nicht gelungen ist, über Schwächen, Verletzung und Brüche.
- Die Teilnehmenden treten nach vorne und legen ihr Dankgebet auf den Altar. Dann gehen sie in Ruhe weiter zum Kreuz, bleiben dort stehen und vertrauen Jesus all das an, was noch bruchstückhaft in ihrem Leben ist. Anschließend gehen alle wieder zum Platz zurück.



Je nach Dauer der Andacht können noch weitere Elemente hinzugenommen werden:

- Lesung und Ansprache zum Evangelium „Der Schatz im Acker“, Mt 13
- mögliche Lieder: Here's my heart Lord; Come, holy spirit come; Wo ich auch stehe
- persönliche Fürbitten, Vater unser, Segensgebet



IMPRESSUM

Kontakt: Bischöfliches Jugendamt – Kappelberg 1 | 86150 Augsburg |
Telefon: 0821/3166-2322 | bja@bistum-augsburg.de
BDKJ Augsburg | Kitzmarkt 20 | 86150 Augsburg | Telefon: 0821 3166 3451 |
dioezesanstelle@bdkj-augsburg.de

Herausgeber: Bischöfliches Jugendamt | BDKJ Bistum Augsburg

Redaktion: Julia Spanier, Helena Zell, Tobias Wolf, Harald Weber

Fotos: Seite 1: ©katemangostar/freepik.com; ©cookie_studio/freepik.com;
Seite 2: Screenshot/google.com; Seite 3: ©cookie_studio/freepik.com;
Seite 4: ©Brett Jordan/unsplash.com; Seite 6: ©Dr. Peter C. Düren/bistum-augsburg.de;
Seite 9: ©Raimond Spekking/wikimedia.org; Seite 10: ©cookie_studio/freepik.com;
Seite 11: Screenshot/Spotify.com

Gestaltung: Michael Emmerl

Auflage: 1000

Druckerei: Flyeralarm.de



MINISTRANTEN

ROM

Wallfahrt

28.7.-3.8.2024



72 STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL
18.-21. April 2024

18.-21. April 2024

BIST DU
DABEI?

#72h

Infos zur 72-Stunden-Aktion:

www.72stunden.de

@72h_aux

@72_stunden_aktion